



Le temps arrêté, Öl auf Papier, 77 x 70 cm, 2025

Pia Huber

Vernissage: Samstag, 15. November 2025, 19.00 Uhr
mit Vitis Antiqua 1798

Öffnungszeiten: 15. November bis 24. Dezember 2025
Mittwoch bis Sonntag 14.00 bis 18.00 Uhr

Besuche nach Vereinbarung: Tel 079 577 36 04

Badnerstrasse 1 · CH-3953 Leuk-Stadt

www.galleriagraziosagiger.ch

Pia Huber | Feuilles fanées

Wir kennen alle das Lied «les feuilles mortes» von Jacques Prévert, das vom Abschied einer Liebe spricht und in dem die toten Blätter mit der Schaufel zusammengewischt werden. Pia Huber zeigt hier keine toten Blätter, sondern verwelkte Blütenstände. Der Unterschied ist ein ästhetischer. Während im Herbst die verwelkten Blätter einfach auf dem Kompost oder in der Grünabfuhr landen, sehnt man sich bei einem Blumenstrauss, dass er dauert: «Verweile doch, denn du bist so schön!» Selbst die abgefallenen Kelchblätter von Tulpen, Lilien oder Rosen sehen im trockenen Stadium noch attraktiv aus, sie entwickeln oft sogar eine ganz eigene, intensive Farbigkeit, interessante Formen und eine neue Dichte.

Pia Huber, die an der Kunstschule in Sierre ausgebildet wurde, hat ein Auge für die Dauer der Schönheit der Natur. Ihre Gemälde in Ölfarbe und Tusche, auf Leinwand oder Papier, fangen den Reichtum und die unglaubliche Magie der Pflanzen in all ihren Lebensphasen meisterhaft ein. Es entstehen Blumenbilder, die man als moderne Variante des traditionellen Stillebens bezeichnen könnte. Das Motiv der Vanitas, der Vergänglichkeit, gehört dazu, zumal Schönheit eine Verführungskraft hat, die durch das Wissen um ihre Zeitlichkeit noch gesteigert wird. Berühren wir hier nicht die Frage nach dem Geheimnis des Lebens? Wohin geht die Blüte, wenn sie verwelkt? Wie kann aus einem trockenen Samen eine solche Fülle entstehen?

Auch bei den Landschaften, sei es in Dietikon oder auf Reisen eingefangen, steht das Malerische im Vordergrund. Die Spiegelungen auf dem Wasser, die Bäume und Ufer sind klar erkennbar, aber doch impressionistisch ganz auf das Empfinden der spezifischen Stimmung gerichtet. Der hellblaue Himmel der Provence vermittelt, zusammen mit den Gräsern, eine eigene Qualität von Licht. So entstehen schillernde Gemälde, die jedoch nie das Medium, d.h. die Farbe, den Pinselstrich und seine Möglichkeiten, vergessen. Pia Hubers Tusche- und Ölgemälde verführen durch Präzision und lassen die Farbpracht von Blüten, auf Leinwand gebannt, nicht für ewig, aber doch für ein verlängertes Leben selbst in ihrem Endstadium erstrahlen.

Christine Pfammatter

Kurz-Biografie des Künstlers

- 1967 geboren in Biel CH
- 1994-99 Ecole Cantonale d’Art du Valais, Sion/Sierre
- lebt und arbeitet in Dietikon

Auswahl Einzel- & Gruppenausstellungen

- 2025 galleria graziosa giger, Leuk-Stadt
- 2023 Galerie Numaga, Colombier
- 2022 Weniger ist mehr, Gleis21, Dietikon
- 2020 Galerie Numaga, Colombier
- 2018 Kunstszene Zürich, im Zehntenhaus Zürich
- 2016 Galerie Numaga, Colombier
- 2013 Galerie Numaga, Colombier
- 2011 Galerie Numaga, Colombier
- 2008 Doppelausstellung mit K. Bürgin im Gluri Suter Huus, Wettingen
- 2007 Studiogalerie Kaditzsch Grimma, Deutschland
- 2007 Galerie Numaga, Colombier
- 1999 Exposition de diplôme, Forum d’Art Contemporain, Sierre

Stipendien & Preise

- 2000 Aufenthalt Gästeatelier im Kaskadenkondensator, Basel
- 2003 Atelieraufenthalt im Kulturzentrum, Nairs, Scuol
- 2004 Atelieraufenthalt in «Studios International Denkmal-schmiede Höfgen», Deutschland
- 2005 Förderbeitrag Kanton Wallis

Ankäufe

Gemeinde Wettingen / Privatsammlungen / Kanton Zürich

Vino e Arte: Vitis Antiqua 1798

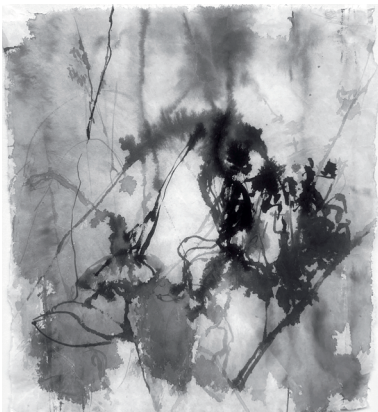
Die 20. Edition des Cornalins Vitis Antiqua 1798, deren Mutterrebe vor der Galerie steht, wird dieses Jahr mit einer exquisiten Künstleretikette von Pia Huber geschmückt. Lassen Sie sich überraschen!



Geflüster am See, Öl auf Leinwand, 70 x 55 cm, 2025



Erinnerung, Öl auf Leinwand, 80 x 90 cm, 2025



Letzter Tango, Tusche auf Chinapapier, 33.5 x 31 cm, 2025



25. November 2025
Tag der offenen Türe – 25 Jahre Jubiläum

